

IGEL Technology GmbH

Bremen

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2018 bis zum 31.12.2018

Bilanz zum 31. Dezember 2018

AKTIVA

	31.12.2018	Vorjahr
	EUR	TEUR
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	116.182,00	224
II. Sachanlagen		
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	293.109,00	325
III. Finanzanlagen		
Anteile an verbundenen Unternehmen	113.336,61	110
	522.627,61	659
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Vorräte		
Waren	9.299.458,82	6.051
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5.476.243,85	10.012
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	15.319.208,49	1.832
3. Forderungen gegen Gesellschafter	4.798.521,72	6.152
4. Sonstige Vermögensgegenstände	126.088,32	145
	25.720.062,38	18.141
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	306.313,69	324
	35.325.834,89	24.516
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	494.946,04	412

	31.12.2018	Vorjahr
	EUR	TEUR
	36.343.408,54	25.587
PASSIVA		
	31.12.2018	Vorjahr
	EUR	TEUR
A. EIGENKAPITAL		
I. Gezeichnetes Kapital	508.680,00	508
II. Kapitalrücklage	407.786,40	154
III. Gewinnvortrag	8.245.895,97	9.669
IV. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	2.981.067,69	-423
	12.143.430,06	9.908
B. RÜCKSTELLUNGEN		
1. Rückstellungen für Pensionen	441.896,41	363
2. Steuerrückstellungen	1.209.046,87	335
3. Sonstige Rückstellungen	3.165.183,40	1.717
	4.816.126,68	2.415
C. VERBINDLICHKEITEN		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	12.691.679,11	10.484
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2.622.255,36	1.430
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	309.503,61	669
4. Sonstige Verbindlichkeiten	236.586,29	295
davon aus Steuern: EUR 81.699,13 (Vorjahr: TEUR 37)		
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 15.607,73 (Vorjahr: TEUR 147)		
	15.860.024,37	12.878
D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	3.523.827,43	386
	36.343.408,54	25.587

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2018



	2018	Vorjahr
	EUR	TEUR
1. Umsatzerlöse	80.705.129,81	75.215
2. Sonstige betriebliche Erträge	1.380.655,07	314
3. Materialaufwand		
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	49.228.453,78	42.491
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	13.141.987,09	10.394
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	1.960.380,23	2.130
davon für Altersversorgung: EUR 71.051,81 (Vorjahr: TEUR 55)		
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	274.486,84	307
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	12.650.440,61	20.439
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	180.117,24	182
davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 171.559,59 (Vorjahr: TEUR 182)		
8. Abschreibungen auf Finanzanlagen	0,00	2
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	79.833,48	33
davon an verbundene Unternehmen: EUR 48.111,64 (Vorjahr: TEUR 2)		
davon aus der Aufzinsung von Rückstellungen: EUR 30.572,77 (Vorjahr: TEUR 30)		
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	1.944.253,40	333
11. Ergebnis nach Steuern	2.986.066,69	-418
12. Sonstige Steuern	4.999,00	5
13. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	2.981.067,69	-423

Anhang für das Geschäftsjahr 2018

IGEL Technology GmbH, Bremen

Amtsgericht Bremen, HRB 20636 HB

I. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

1. Der Jahresabschluss der Gesellschaft wurde auf der Grundlage der Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches und des GmbH-Gesetzes aufgestellt. Angaben, die wahlweise in der Bilanz oder im Anhang gemacht werden können, sind insgesamt im Anhang dargestellt. Die Gliederung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgte entsprechend den §§ 266 und 275 HGB. Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.
2. Die Bewertung der Vermögens- und Schuldposten trägt allen erkennbaren Risiken nach den Grundsätzen vorsichtiger kaufmännischer Beurteilung Rechnung.

**II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

1. Abweichend zum Vorjahr werden in diesem Geschäftsjahr die Forderungen und Verbindlichkeiten gegen die C. Melchers GmbH & Co. KG als Forderungen bzw. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern ausgewiesen. Der Vorjahresausweis ist entsprechend angepasst worden. Darüber hinaus werden die Forderungen aus dem Cash-Pool nicht mehr mit Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter aus Lieferungen und Leistungen saldiert. Hieraus ergibt sich eine Erhöhung der Bilanzsumme im Vorjahr um TEUR 669.

2. Das Anlagevermögen wurde zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, ausgewiesen.

Die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer der ausgewiesenen Vermögensgegenstände wurde in Anlehnung an die Abschreibungstabellen der Finanzverwaltung ermittelt.

3. Die Finanzanlagen wurden zu Anschaffungskosten oder dem niedrigeren Teilwert ausgewiesen.

4. Der Warenbestand wurde mit den Anschaffungskosten oder dem niedrigeren Teilwert bewertet.

5. Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände wurden zum Nominalwert angesetzt, soweit nicht Einzelwertberichtigungen erforderlich waren. Für das allgemeine Kreditrisiko wurden die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen pauschal wertberichtigt. Forderungen in Fremdwährung wurden zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag bewertet. Forderungen, denen Kurssicherungsgeschäfte gegenüberstanden, sind mit den vereinbarten Terminkursen bewertet. Die bilanzielle Behandlung der Bewertungseinheiten erfolgt nach der Einfrierungsmethode.

6. Die liquiden Mittel sind zum Nennwert angesetzt.

7. Als aktiver Rechnungsabgrenzungsposten werden Ausgaben vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, die Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

8. Latente Steuern, die zur Bildung eines entsprechenden Aktivpostens führen, ergeben sich aus unterschiedlichen Wertansätzen in der Handels- und Steuerbilanz bei einzelnen Rückstellungen.

Die latenten Steuern werden auf der Basis eines unternehmensindividuellen kombinierten Steuersatzes in Höhe von 32,275 % errechnet. Von dem Wahlrecht gemäß § 274 HGB, auf die Aktivierung der latenten Steuern zu verzichten, wurde Gebrauch gemacht.

9. Das Eigenkapital wird zum Nennbetrag angesetzt.

10. Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags angesetzt worden.

11. Die Verbindlichkeiten wurden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt. Verbindlichkeiten in Fremdwährung wurden zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag bewertet. Verbindlichkeiten, denen Kurssicherungsgeschäfte gegenüberstanden, sind mit den vereinbarten Terminkursen bewertet. Die bilanzielle Behandlung der Bewertungseinheiten erfolgt nach der Einfrierungsmethode.

12. Der Jahresabschluss ist gemäß § 244 HGB in EUR aufgestellt worden.

III. Angaben zur Bilanz

1. Über die Entwicklung des Anlagevermögens unterrichtet der dem Anhang beigefügte Anlagenspiegel.

2. Die Gesellschaft hält folgende Beteiligungen:

Name und Sitz	Währung	Eigenkapital 31.12.2018	Prozentsatz der Beteiligung	Jahresergebnis 2018
IGEL Technology LTD., Reading, UK	GBP	-1.066.137,95	100,00	-256.782
IGEL Technology BVBA., Leuven	EUR	199.922,94	100,00	-40.098
IGEL America Sales Corp., New York	USD	-2.905.412,00	100,00	-3.474.354
IGEL Technology Pty. Ltd., Sydney	AUD	-3.069.783,40	100,00	-525.600
IGEL Technology B.V., Amsterdam	EUR	-4.351,53	100,00	-10.815
IGEL Technology (Austria) GmbH, Wien	EUR	-134.592,80	100,00	-141.598
IGEL Technology (Schweiz) GmbH, Zürich	CHF	174.757,52	100,00	155.599

Stichtagskurse 31. Dezember 2018:

EUR / GBP 0,8945

EUR / USD	1,1450
EUR / AUD	1,6220
EUR / CHF	1,1269

3. Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr bestanden in Höhe von EUR 21.275,00.

4. Aufgrund der Änderung des § 253 HGB durch das Gesetz zur Umsetzung der Wohnimmobilienkreditrichtlinie wurde der handelsrechtliche Ansatz von Rückstellungen zur Altersvorsorgeverpflichtung dahingehend geändert, dass für Altersversorgungsverpflichtungen der Rechnungszinssatz aus dem durchschnittlichen Marktzins der letzten 10 Jahre ermittelt wird. Der Unterschiedsbetrag zwischen den Pensionsrückstellungen, die sich aus der alten (7Jahre) und der neuen Regelung ergeben, ist in jedem Geschäftsjahr zu ermitteln und im Anhang auszuweisen. Der Unterschiedsbetrag nach § 253 (6) HGB beträgt zum 31. Dezember 2018 EUR 121.653,00. Dieser Betrag ist ausschüttungsgesperrt.

Für die Bewertung der Pensionsrückstellung wurde das Anwartschaftsbarwertverfahren (projected unit credit method) unter Anwendung der Heubeck-Richttafeln 2018 G zugrunde gelegt. Es wurde der durchschnittliche Rechnungszins über 10 Jahre von 3,21 % (7 Jahre: 2,32 %) sowie bei Rentenzusagen eine zukünftige Rentenerhöhung von jährlich 1,00 % berücksichtigt.

Vermögensgegenstände, die dem Zugriff aller Gläubiger entzogen und unbelastet sind, sowie ausschließlich der zur Erfüllung von Schulden aus Altersversorgungsverpflichtungen dienen, wurden mit den Pensionsrückstellungen verrechnet.

Der Rückstellungsbetrag von EURO 943.623,00 wurde mit dem Aktivwert der Rückdeckungsversicherung in Höhe von EURO 501.726,59 saldiert. Der Aktivwert entspricht dem eingezahlten Deckungskapital zuzüglich Überschussanteilen. Die Erträge aus der Rückdeckung (EURO 53.484,82) sind mit den Aufwendungen aus Altersversorgung verrechnet worden.

5. Die sonstigen Rückstellungen beinhalten i. W. personalbezogene Rückstellungen i. H. v. TEUR 2.262 (Vj. TEUR 528), Rückstellungen für Gewährleistungen i. H. v. TEUR 391 (Vj. TEUR 172) und Rückstellungen für ausstehende Eingangsrechnungen i. H. v. TEUR 306 (i. Vj. TEUR 172).

6. Verbindlichkeiten

	Restlaufzeit				davon Besicherung durch		2017
	Gesamt TEUR	bis 1 Jahr TEUR	über 1 Jahr TEUR	über 5 Jahre TEUR	Grundpfandrechte TEUR	andere Rechte TEUR	
aus Lieferungen und Leistungen	12.692	12.692	0	0	0	0	10.484
gegenüber verbundenen Unternehmen	2.622	2.622	0	0	0	0	1.430
gegenüber Gesellschaftern	310	310	0	0	0	0	669
sonstige	237	237	0	0	0	0	295
davon aus Steuern	82	82	0	0	0	0	37
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	16	16	0	0	0	0	147
	15.860	15.860	0	0	0	0	12.878

7. Haftungsverhältnisse

Zum Abschlussstichtag bestanden keine Haftungsverhältnisse.

8. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Ausstehende Raten aus Leasingverbindlichkeiten valuierten zum 31. Dezember 2018 mit Euro 201.100,00 (VJ: Euro 246.135,39)

Die Verpflichtungen aus Mietverträgen (ohne Nebenkosten) belaufen sich auf EUR 1.812.824,47 (VJ: EUR 2.304.696,19).

9. Derivative Finanzinstrumente

Die IGEL Technology GmbH ist im Rahmen ihrer globalen Tätigkeit Währungsrisiken ausgesetzt. Zur Absicherung dieser Risiken werden ausgewählte Derivate (Devisentermingeschäfte) eingesetzt, nicht aber für Spekulationszwecke, das heißt, ohne ein entsprechendes Grundgeschäft werden keine Derivate abgeschlossen. Die schwebenden Grundgeschäfte werden mit den Sicherungsgeschäften zu Bewertungseinheiten gemäß § 254 HGB in Form von Micro Hedges zusammengefasst, wobei die Devisentermingeschäfte mit den Markterminkursen zum Abschlussstichtag bewertet werden.

Zum Bilanzstichtag bestanden folgende Devisentermingeschäfte, die in Bewertungseinheiten mit antizipierten oder noch nicht liquiditätswirksamen Grundgeschäften einbezogen worden sind:

	Währung		Terminkursbewertung		Stichtagskursbewertung		Unterschiedsbetrag
einkaufseitig	USD	20.265.024	EUR	17.392.344	EUR	1.768.711	EUR 306.367
verkaufseitig	USD	4.914.625	EUR	4.266.658	EUR	4.292.249	EUR -25.591
verkaufseitig	GBP	1.050.065	EUR	1.157.580	EUR	1.173.913	EUR -16.332

Die Laufzeiten der Termingeschäfte sind nicht länger als ein Jahr, und für die gebildeten Bewertungseinheiten mit schwebenden

Beschaffungsgeschäften und Absatzgeschäften nach der Einfrierungsmethode mussten keine Drohverlustrückstellungen gebildet werden.

Des Weiteren bestanden sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Eventualtermingeschäften, um den laufenden Bedarf an USD für den Wareneinkauf in 2018 zu decken:

"Eventual"-Leveraged Sammeltermingeschäfte mit Verlängerungsrecht und möglichen Hebefaktor 2 zum Erwerb von USD

	Unterschiedsbetrag aus Stichtagsbewertung 31.12.2018 EUR-Kurs 1,14500
9 Termingeschäfte über je TUSD 200 zum EUR-Kurs 1,1700	0
17 Termingeschäfte über je TUSD 200 zum EUR-Kurs 1,1935	0
18 Termingeschäfte über je TUSD 200 zum EUR-Kurs 1,1935	0

IV. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Umsatzerlöse beruhen auf dem Verkauf von Thin Clients, inklusive der Software.

Sie teilen sich geographisch wie folgt auf:

Umsatzherkunft

Deutschland	40,5	Mio. EUR
EMEA (ohne Deutschland)	21,9	Mio. EUR
USA	15,5	Mio. EUR
übrige	2,8	Mio. EUR
	80,7	Mio. EUR

Auf Differenzen aus der Währungsumrechnung entfallen gemäß § 277 Abs. 5 Satz 2 HGB bei den sonstigen betrieblichen Erträgen EUR 194.142,12 (VJ: EUR 75.694,12) und bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen EUR 35.548,12 (VJ: EUR 502.365,83).

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen/Erträgen sind folgende periodenfremde Aufwendungen/Erträge enthalten:

	EURO
Erträge	



	EURO
Erträge aus Anlagenverkäufen	1.432
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	496.432
Erträge aus der Ausbuchung von Verbindlichkeiten	299.835
Sonstige periodenfremde Erträge	34.454
Aufwendungen	
Verluste aus Anlagenabgängen	9.498

V. Sonstige Angaben

1. Die IGEL Technology GmbH ist gem. § 290 HGB verpflichtet, einen Konzernabschluss und Konzernlagebericht aufzustellen. Von dieser Verpflichtung ist die Gesellschaft gem. § 291 HGB befreit, da die IGEL Technology GmbH zum Konzernkreis der C. Melchers GmbH & Co. KG, Bremen, gehört. Sie stellt jedoch freiwillig einen Konzernabschluss für den kleinsten Kreis von Unternehmen auf. Die C. Melchers GmbH & Co. KG stellt den Konzernabschluss für den größten Kreis von Unternehmen auf. Der Konzernabschluss der C. Melchers GmbH & Co. KG wird im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht.

2. Auf die Angabe des Prüferhonorars wird verzichtet, da diese Angabe im Konzernabschluss enthalten ist.

3. Geschäftsführer sind

	Zentrale Funktion
Heiko Gloge, Syke	- Unternehmensstrategie
	- globale Unternehmensführung
Nicolas C. S. Helms, Bremen (ohne Bezüge)	- Unternehmensstrategie
	- globale Unternehmensführung

Von der Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB wurde Gebrauch gemacht.

4. Durchschnittliche Arbeitnehmeranzahl

	2018	2017
Beschäftigte Angestellte im Jahresdurchschnitt:	174	176
Beschäftigte Gewerbliche im Jahresdurchschnitt:	33	27
Beschäftigte Geschäftsführer im Jahresdurchschnitt:	2	3

5. Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahres, über die zu berichten wäre, haben sich nicht ereignet.

6. Ergebnisverwendungsvorschlag

Die Geschäftsführung schlägt vor, den Jahresüberschuss auf neue Rechnung vorzutragen.

Bremen, den 26. Juni 2019

Igel Technology
gez. Nicolas C. S. Helms, Geschäftsführer
gez. Heiko Gloge, Geschäftsführer

Der Jahresabschluss 2018 wurde auf der Gesellschafterversammlung am 04.11.2019 festgestellt.

Entwicklung Anlagevermögen im Geschäftsjahr 2018

	31.12.2017	Anschaffungskosten		31.12.2018
	EURO	Zugang	Abgang	EURO
		EURO	EURO	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	860.920,45	0,00	186.377,68	674.542,77
II. Sachanlagen				
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.243.040,66	155.610,84	843.209,00	1.555.442,50
III. Finanzanlagen	112.713,67	3.000,00	0,00	115.713,67
IV. Anlagevermögen - Gesamt	3.216.674,78	158.610,84	1.029.586,68	2.345.698,94
		Kumulierte Abschreibung		
	31.12.2017	Zugang	Abgang	31.12.2018
	EURO	EURO	EURO	EURO
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	637.165,45	107.573,00	186.377,68	558.360,77
II. Sachanlagen				
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.917.965,66	166.913,84	822.546,00	1.262.333,50
III. Finanzanlagen	2.377,06	0,00	0,00	2.377,06
IV. Anlagevermögen - Gesamt	2.557.508,17	274.486,84	1.008.923,68	1.823.071,33

	Buchwert	
	31.12.2018	31.12.2017
	EURO	EURO
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	116.182,00	223.755,00
II. Sachanlagen		
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	293.109,00	325.075,00
III. Finanzanlagen	113.336,61	110.336,61
IV. Anlagevermögen - Gesamt	522.627,61	659.166,61

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2018

Unternehmen: Geschäftsmodell, Ziele und Strategie

Die IGEL Technology GmbH mit Sitz in Bremen ist ein auf IT End Point Lösungen spezialisiertes Unternehmen. Die Lösungen beinhalten Hardware- und Softwareprodukte sowie Support. Das Unternehmen konzentriert sich auf die Absatzmärkte in Europa und den USA. Der Fokus liegt seit 2016 auf den End Point Management Software Lösungen, die sich auch in 2018, ebenso wie die Verstärkung der IGEL Aktivitäten auf dem US-amerikanischen Markt, bewährt haben.

Das Ziel von IGEL bleibt auch weiterhin, eine nachhaltige und bedeutende Position im Software Markt, für Betriebssysteme und Managementsoftware von Endgeräten in der Cloud, zu halten.

Die Strategie, um dahin zu gelangen besteht aus:

- einer engen Zusammenarbeit mit den wichtigsten Channel Partnern sowie dem Abschluss von neuen Partnerschaften im Bereich Cloud
- neu einzuführenden Produkte/Features, die auf sich verändernden Kundenbedürfnissen basieren
- Verstärkung der Vertriebsmannschaft, um neben Aufträgen aus dem Mittelstand auch zunehmend Enterprise-Kunden zu gewinnen
- Fokus auf die Kernkundensegmente Healthcare, Government, Finance und Retail

Steuerungssysteme

Die konsequente Ausrichtung der IGEL Technology GmbH auf das Segment End Point Solutions in unseren Märkten spiegelt sich auch in unserem internen Steuerungssystem wider. Zur Planung, Steuerung und Kontrolle der Geschäftstätigkeiten setzt die IGEL Technology GmbH daher seit Jahren ein sehr detailliertes Reporting ein. Im Mittelpunkt unserer operativen Steuerung stehen die entsprechenden Treiber, die unmittelbaren Einfluss auf die Wertschaffung haben. Unser Fokus richtet sich dabei auf die finanziellen Leistungsindikatoren (KPI): Wachstum (Umsatz und Marge), operative Effizienz (EBITDA) sowie Umsatz und Deckungsbeitragsrechnungen pro Verkaufskanal- und gebiet.

Wesentliche Entwicklungen und die wichtigsten KPIs werden monatlich in einem Geschäftsleitermeeting besprochen und dabei passende Maßnahmen zur Erreichung der gesetzten Ziele beschlossen.

Entwicklung

Die Entwicklungen finden alle in der Niederlassung Augsburg mit insgesamt 67 Mitarbeitern statt.

Im Berichtsjahr wurden bei den Hauptsoftwareprodukten folgende relevante Erweiterungen durchgeführt:

Universal Management Suite (UMS; Endpoint-Management-Software):

- Automatic License Deployment



- HA for ICG
- Extended Certificate Management

IGEL OS (Betriebssystem):

- UEFI Secure Boot support
- Full UC headset support
- Monitoring solution (eg Lakeside)

Diese stehen mit den neuen Releases des IGEL Betriebssystems für alle IGEL Endkunden zur Verfügung.

Neben der Software-Entwicklungsabteilung befinden sich auch die Abteilungen Quality Assurance, Produkt Management, Produkt Marketing, Technische Dokumentation und Technischer Support am Standort Augsburg.

Entwicklung von Gesamtwirtschaft und Branche

Die deutsche Wirtschaft hat sich im Jahresdurchschnitt 2018 weiterhin stabil erwiesen: Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) lag jedoch mit 1,4 % etwas niedriger als im Vorjahr (2,2 %). Dies ergaben die Berechnungen des Statistischen Bundesamtes (destatis).

Die IT-Branche entwickelte sich laut Daten von IT-Branchenverband Bitkom e.V. 2018 insgesamt positiv. Das Marktvolumen für Informationstechnik 2018 betrug in Deutschland ca. 90 Mrd. EUR, was ein Wachstum in Höhe von 3,1 % gegenüber 2017 bedeutet (Quelle: Bitkom ITK Marktzahlen Januar 2019).

Gartner meldete zum PC Business weltweit, dass 2018 259,4 Millionen Geräte verkauft wurden, was einem Rückgang von 1,3 Prozent gegenüber 2017 entspricht (Quelle: Gartner Press Release vom 10. Januar 2019).

Das Segment Thin Clients in Stückzahlen ist laut IDC 2018 um 0,9 % gewachsen (NB: die IDC misst nur den Absatz von Thin-Clients Hardware, nicht von Thin-Client Software, dadurch wird nicht das Gesamtmarktvolumen wiedergegeben) (Quelle: IDC Quarterly Enterprise Client Device vom 14. Februar 2019).

Geschäftsverlauf

Mit dem allgemeinen leicht positiven Trend konnte IGEL ein Wachstum von mehr als 20 % beim Hardware-Absatzvolumen (weltweit) verzeichnen: Die Units sind um 57 Tsd. Stück auf 312 Tsd. Stück gestiegen. Beim Software-Absatzvolumen (UDC+UDP Lizenzen) konnte der Absatz von 2017 sogar um 49 % übertroffen werden. Somit konnten bei Software die geplanten Unit Zahlen und insgesamt das Rohmarge-Ziel für 2018 übertroffen werden.

In allen Ländern, in denen IGEL aktiv ist, konnte ein Wachstum verzeichnet werden. Am stärksten in den USA. Beim Softwareabsatz stieg das Volumen in den USA sogar um fast 80 % gegenüber 2017 an. Das USA-Geschäft macht mittlerweile 30 % des Gesamtumsatzes des IGEL-Konzerns aus.

Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme der IGEL Technology GmbH ist im Geschäftsjahr von 25.587 TEUR in 2017 auf 36.343 TEUR zum 31. Dezember 2018 gestiegen.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind von 10.012 TEUR 2017 auf 5.476 TEUR 2018 gesunken. Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen sind von 7.316 TEUR auf 15.319 TEUR gestiegen – beide Veränderungen hängen mit der Veränderung des USA-Geschäfts zusammen: während im vergangenen Jahr die Verkäufe in den USA aus Deutschland stattgefunden haben, fakturiert IGEL USA seit 2018 eigenständig an ihre Kunden. Darüber hinaus hatte die US-Tochtergesellschaft ein starkes viertes Quartal 2018. Da die Belieferung der Tochtergesellschaften ausschließlich aus Deutschland erfolgt, ergibt sich ein signifikanter Anstieg der Forderungen gegen verbundene Unternehmen.

Von den 4.799 TEUR Forderungen gegen Gesellschafter sind 4.628 TEUR bei Melchers vorgehaltene Liquidität im Rahmen des Konzern-Cash-Poolings.

Die liquiden Mittel sind von 2017 auf 2018 von 324 TEUR auf 306 TEUR gesunken.

Das Eigenkapital hat von 2017 auf 2018 infolge des Jahresüberschusses 2018 und der Aufnahme zusätzlicher Gesellschafter auf 12.143 TEUR zugenommen. Im Geschäftsjahr hat eine Ausschüttung von 1.000 TEUR stattgefunden.

Die Rückstellungen sind von 2017 auf 2018 um 2.402 TEUR auf 4.816 TEUR angestiegen. Die Gründe hierfür liegen vor allem in den personalbezogenen Rückstellungen sowie den erwarteten Kosten in Verbindung mit Garantieleistungen.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen haben sich von 2017 auf 2018 um 2.208 TEUR auf 12.692 TEUR durch erhöhte Wareneinkäufe für das Jahresendgeschäft im Dezember erhöht.

Es werden keine Fremdmittel für die operative Geschäftstätigkeit benötigt. Der von Banken für die gesamte Melchers-Gruppe gewährte Kreditrahmen musste von IGEL nicht in Anspruch genommen werden.

Aus der Abgrenzung der Wartungsumsätze ergeben sich zum 31. Dezember 2018 passive Rechnungsabgrenzungen von 3.524 TEUR. Im Vorjahr belief sich der Saldo noch auf 386 TEUR.

Die Vermögens- und Finanzlage ist insgesamt als sehr gut zu bezeichnen.

**Ertragslage**

Bei einem Umsatz in Höhe von 80.705 TEUR (2017: 75.215 TEUR) beläuft sich das Geschäftsjahresergebnis auf 2.981 TEUR nach einem Fehlbetrag von -423 TEUR im Vorjahr.

Die KPIs haben sich im Geschäftsjahr 2018 wie folgt entwickelt:

KPI	2018	2017	Veränderung	Veränderung
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Umsatz	80.705	75.215	5.490	7,3%
Marge	31.477	32.724	-1.247	-3,8%
EBITDA	5.100	70	5.030	>100%

Beim Umsatz sind zwei wesentliche Änderungen im Vergleich zu 2017 zu beachten: Erstens wurde das Geschäft mit USA-Kunden an die US-Tochtergesellschaft übertragen; die USA-Umsätze in der GmbH sind demnach intra-company. Zweitens wird der Wartungsanteil beim Softwareumsatz periodisch zugeordnet - in 2018 sind die Umsätze mit Wartung erheblich gestiegen und demnach auch die (passivische) Rechnungsabgrenzung. Der Umsatzanstieg in % spiegelt demnach nicht zu 100 % den gestiegenen Absatz wider.

Ohne Berücksichtigung der Abgrenzung der Wartungsumsätze ergäben sich für 2018 Umsatzerlöse in Höhe von 83.815 TEUR (2017: 75.601 TEUR).

Der Materialaufwand ist von 42.491 TEUR (56,5 % vom Umsatz) in 2017 auf 49.228 TEUR (61,0 % vom Umsatz) in 2018 angestiegen. Der Rückgang der Marge ist in der oben dargestellten Abgrenzung der Wartungsumsätze begründet.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind 2018 um 7.788 TEUR auf 12.650 TEUR gesunken - dies ist auch eine Folge der Umstellung des USA-Geschäftes. Bis Ende 2017 wurden die Kosten der US-Gesellschaft mit Cost Plus an die Gesellschaft weiterbelastet. Darüber hinaus musste weniger Risikovorsorge in Form von Einzelwertberichtigungen auf Forderungen getroffen werden.

Der Dollarkurs war 2018 im Schnitt bei EUR 1,18, sodass keine negativen Auswirkungen auf die Rohmarge (da die Hardware in USD eingekauft wird) in Europa zu verzeichnen waren.

Der Anstieg des EBITDA auf 5.100 TEUR (2017: 70 TEUR) ergibt sich als Konsequenz aus dem Rückgang der sonstigen betrieblichen Aufwendungen.

Das Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) ist von -239 TEUR in 2017 auf 4.825 TEUR in 2018 gestiegen. Insgesamt schließt das Geschäftsjahr 2018 mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 2.981 TEUR ab.

Für 2018 ist im Vorjahr ein Umsatzwachstum von ca. 10% sowie ein positives Jahresergebnis prognostiziert worden. Das prognostizierte Umsatzwachstum ist mit einem Wachstum von 7,3% knapp verfehlt worden. Wesentlicher Grund hierfür ist die periodengerechte Erfassung der Wartungsumsätze. Das positive Jahresergebnis konnte mit TEUR 2.981 erzielt werden.

Die Gesellschaft hat sich im Geschäftsjahr 2018 nach Einschätzung der Geschäftsführung insgesamt positiv entwickelt.

Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren**Personal und Sozialbereich bei IGEL Technology GmbH**

Die IGEL Technology GmbH beschäftigt durchschnittlich 209 Mitarbeiter im Geschäftsjahr 2018 (Vorjahr 206). In dieser Zahl enthalten sind neben den Angestellten auch die gewerblichen Arbeitnehmer sowie die Geschäftsführer der Gesellschaft.

In den Gehaltskosten der GmbH sind auch die Mitarbeiter der unselbstständigen Niederlassung in Schweden enthalten. Diese sind in den Angaben zur Mitarbeiterzahl ebenfalls enthalten. Im Vorjahr galt dies auch für die Gehälter und Mitarbeiterzahlen in der Schweiz, Österreich und in Frankreich.

Risiko- und Chancenbericht**Risikobericht**

Die allgemeinen Marktrisiken betreffen uns genauso wie alle anderen Marktteilnehmer.

In USA hat IGEL das Team vor Ort während 2017 und 2018 stark ausgebaut, um das geplante Wachstum zu ermöglichen. Das Risiko besteht darin, dass das Wachstum in Umsatz und Rohmarge langsamer erfolgt als geplant, wodurch höhere Anlaufverluste entstehen. In 2018 konnte IGEL USA das Geschäft um 60 % steigern, welches IGEL auch in 2019 weiter ausbauen wird - bei gleichzeitiger Verbesserung des operativen Ergebnisses. Bislang haben die von der USA Regierung erwogenen bzw. eingeführten Handelsbeschränkungen keine Auswirkung. Dies ist für die Zukunft allerdings nicht ausgeschlossen.

Obwohl allgemein in Deutschland und EMEA ein Fachkräftemangel in den Bereichen IT und Technologie zu verzeichnen ist, konnte IGEL bislang alle offenen Stellen gut besetzen. Es braucht jedoch heute länger als noch vor ein paar Jahren, bis sich ein geeigneter Kandidat (m/w/d) für eine offene Stelle gefunden hat. Sollte jedoch keine geeignete Besetzung von Stellen möglich sein, hätte dies langfristig negative Auswirkungen auf die Geschäftsentwicklung.



Es besteht in Europa ein Währungsrisiko für das Hardwaregeschäft, da bei dem Lieferanten in Asien in USD eingekauft wird. Dieses Risiko wird über Kurssicherungsgeschäfte abgedeckt.

Als abschließendes Urteil sieht die Geschäftsführung keine bestandsgefährdenden Risiken, sondern eher Chancen durch den eingeschlagenen Weg.

Chancenbericht

Das Potential der IGEL Software bei Enterprise Kunden, Kunden mit einer bestehender HW Infrastruktur und bei Kunden, die ihre Endpoints in die Cloud hosten, ist enorm hoch. 2018 konnte die Gesellschaft bereits wesentlich besser abschließen als in den ursprünglichen Prognosen für 2018 vorhergesagt worden ist.

Die neu gegründeten Gesellschaften in Österreich, der Schweiz und den Niederlanden haben sich in 2018 gut entwickelt. Vor allem in der Schweiz ist das Geschäft um 50 % gestiegen.

IGEL hat grundsätzlich niedrige Risiken im Warenbereich, da Bestellungen von Komponenten für das Hardwaregeschäft von der Abteilung Operations auf aktuelle Sales Forecasts in Abstimmung mit dem Finanzbereich erfolgen. Es wird nur das auf Lager gelegt, was für die nächsten Monate an Kundenaufträgen bzw. als Risikopuffer benötigt wird. Durch die guten und sehr lang etablierten Lieferantenbeziehungen gibt es keine Lieferengpässe. Aus der weiteren Optimierung des Lagerprozesses ergeben sich für IGEL weitere Chancen in Bezug auf das Working Capital.

Im Geschäft mit End Point Management Lösungen ist IGEL nicht abhängig von einigen großen Kunden. Das Geschäft wird weltweit und ausschließlich indirekt mit Distributoren und Resellern betrieben. Auch verantwortet kein Endkunde hinter den Distributoren und Resellern mehr als 10 % des Gesamtumsatzes.

Das Forderungsmanagement ist sehr ausgefeilt und arbeitet eng mit Wirtschaftsdetekteien zusammen. Eine laufende Risikobewertung anhand von Informationen von Dritten und eigenen gewährt die Minimierung des Ausfallrisikos. Hinzu kommt, dass mehr als 80 % der Forderungen über die Kreditversicherung von Euler Hermes gesichert sind.

Prognosebericht

Die Geschäftsführung beurteilt die Lage der Gesellschaft in dem heutigen konjunkturellen Umfeld als gut. Die Gesellschaft ist aus Produkt- und Vertriebsicht gut aufgestellt und verfügt über eine solide Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. Sie wird die strategische Ausrichtung konsequent verfolgen und weiterhin das Geschäft stärker auf Software fokussieren.

Die Hochrechnung für 2019 basiert auf der Annahme, dass die Euro-Schuldenkrise und sonstige außenpolitische Risiken keine nachhaltigen negativen Auswirkungen auf das konjunkturelle Umfeld in Deutschland und Europa haben werden, in dem IGEL den größten Teil seines Umsatzes erzielt. Jedoch spielen die gleichen Marktfaktoren, die die Branchenentwicklung und den Geschäftsverlauf von IGEL 2018 und die Jahre davor beeinflusst haben, auch in 2019 eine wesentliche Rolle, sodass generell das Marktvolumen aller Voraussicht nach nicht sehr stark wachsen wird. Für die IGEL Software sieht die Geschäftsführung wesentlich bessere Chancen, da sie den Kunden u. a. die Weiterbenutzung bestehender Hardware ermöglicht.

Für die IGEL Technology GmbH gehen wir im Rahmen der Planung für 2019 von einem Umsatzwachstum von ca. 10 % aus. Beim Ergebnis der GmbH ist auf Basis der konservativen Planung keine große Änderung zu erwarten. Im Konzern ist jedoch eine deutliche Verbesserung zu erwarten.

Operative Prozesse werden mit Hilfe der Steuerungssysteme kontinuierlich optimiert mit dem Ziel, Ressourcen effizienter einzusetzen oder weniger Kapitalbindung zu erreichen.

Über 2019 hinaus erwartet die Geschäftsführung der IGEL Technology GmbH einen Anstieg des Umsatzes und des Ergebnisses, der vor allem mit mehr Umsatz von Softwareprodukten und Wartung auf Software erzielt werden soll, auch nach der Umsatzabgrenzung der Wartungsumsätze.

Bremen, den 26. Juni 2019

gez. Nicolas C. S. Helms

gez. Heiko Gloge

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die IGEL Technology GmbH:

Prüfungsurteile



Wir haben den Jahresabschluss der IGEL Technology GmbH - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2018 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der IGEL Technology GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2018 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut für Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.



- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Bremen, den 26. Juni 2019

RSM GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Kissel, Wirtschaftsprüfer
von Waldow Wirtschaftsprüfer